

# Ein Abend im Zeichen des Erfolgs

**Gala-Highlights.** Ehre, wem Ehre gebührt: Beim Constantinus-Event trafen sich VIPs, IT-Profis & Top-Berater



Moderator P. Resetarits, Bgm. M. Schuster, Börse-Vorst. B. Kuras, A. Harl, WKO-Vizepräsident H.-J. Schelling, Moderatorin L. Gadenstätter (v.l.n.r)



Ehrentpräsidentin Birgit Kuras und UBIT Obmann Alfred Harl

„Der Constantinus 2014 besticht nicht nur wieder mit tollen Projekten, sondern auch mit einem neuen Einreicherrekord“, zeigte sich Jury-Sprecher Christian Rupp hoch erfreut. So wurden heuer 164 Projekte eingereicht und bei der großen Gala am 5. Juni in der Burg Perchtoldsdorf die Besten in fünf Hauptkategorien und drei Sonderkategorien prämiert.

Die zahlreichen Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft, darunter VBV-Vorstandsdir. M. Vörös, Präs. der Julius-Raab-Stiftung H. Mahrer, ÖBB-Personalchef P. Pirkner, NR Abg. E.-M. Himmelbauer, die Bürgermeister aus Mödling und Perchtoldsdorf S. Hintner und M. Schuster sowie WKBG-Vorstand C. Schneider konnten sich schon am Nachmittag im Rahmen der „Straße der Sieger“ von der Innovationskraft der Branche IT- und Unternehmensberatung überzeugen.

Robert Bodenstein und Günter Schwarz, die beiden Obleute der diesjährigen Gastgeber, der UBIT Fachgruppen für Wien und Niederösterreich, zeigten sich ob der Leistungsdichte zuversichtlich: „Die herausragenden Projekte machen deutlich, wie breit das Leistungsspektrum unserer IT- und Unternehmensberater ist. Das erklärt, weshalb unsere

Branche seit Jahren Zuwächse verzeichnet und sich zum unverzichtbaren Erfolgsfaktor für den Wirtschaftsstandort entwickelt hat.“

Alfons Helmelt, Geschäftsführer der UBIT-Qualitätsakademie, unterstrich den entscheidenden Zusammenhang zwischen durchgängiger Beratungsqualität und kontinuierlicher, standardisierter Weiterbildung: „Tausende IT-Dienstleister und Unternehmensberater nutzen jedes Jahr unser gezieltes Qualifizierungsangebot und die Chance zu internationalen Zertifizierungen.“

Bürgermeister und Abg. zum Niederösterreichischen Landtag Martin Schuster ist überzeugt: „Auch wir als Gemeinde brauchen eine sparsame, schlanke Verwaltung und zugleich Expertenwissen. Wie jedes erfolgreiche Unternehmen holen wir uns daher punktuell Unterstützung durch Spezialisten.“ Und er fügte hinzu: „Die Leistungsdichte der hier präsentierten Projekte zeigt, dass wir im IT- und Beratungsfeld auf großartige, heimische Kompetenz setzen können.“ Die Constantinus-Preisträgerinnen und Preisträger der Jahre 2013 und 2014 nehmen am Staatspreis Consulting des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend teil, der am 27. November 2014 wieder verliehen wird.



Präsidentin der WKNÖ Sonja Zwatz mit Hans-Jörg Schelling, Vizepräsident der WKO



R. Bodenstein und G. Schwarz als Vertreter der gastgebenden Bundesländer



Jury-Sprecher Christian Rupp (Plattform Digitales Österreich im Bundeskanzleramt)

## „Straße der Sieger“ präsentiert Top-Berater und ihre Kunden



Auf der „Straße der Sieger“ wurden neben den Beratern auch die betreten Kunden präsentiert

Alle nominierten Projekte präsentierten sich den Gästen im Vorfeld der Constantinus-Gala im Stil einer Galerie, die neben visuellen Eindrücken die Herausforderungen und Eckpunkte der Lösungen wiedergab. Diese „Straße der Sieger“ rückte neben Beratern auch das beratene Unternehmen ins Rampenlicht. So entstand ein breiter Überblick über die Vielfalt der Kompetenzfelder: von Beratungsansätzen und Softwareprodukten zur Pro-

zessoptimierung, über wegweisende Trainingsprojekte bis hin zur geglückten Sanierung oder dem Einsatz von Social Media als Qualitätswerkzeug.

Vertreter aus Wirtschaft und Politik waren sich einig: Das Niveau der Lösungen kann sich im internationalen Vergleich sehen lassen. Nicht umsonst beträgt der Exportanteil der heimischen Beratungsbranche bereits etwa 15 Prozent.

## Publikumspreis: „toolbox“, der digitale Feedbackkasten



Das erfolgreiche creative Team: Simon Pucher und Michael Rinnhofer (v.l.n.r)

Die von Creativo (Steiermark) neu entwickelte „toolbox“, alias digitaler Feedbackkasten, steht für Steigerung der Servicequalität, Rückgewinnung unzufriedener Kunden, Erhebung der Kundensicht über Leistungen und Produkte, kundenorientierte Positionierung in der Öffentlichkeit sowie für Verbesserung und Stärkung der Marktposition.

Mit der „toolbox“ bieten Unternehmen ihren Kunden

die Möglichkeit einfach, schnell und diskret Feedback abzugeben.

Auch wenn der Kunde anonym bleiben will, kann das Unternehmen dem anonymisierten Kunden direkt auf sein Feedbackantworten. So können Kunden überall dort, wo sie den toolbox-Sticker sehen (zum Beispiel auf Rechnungen), sofort und unkompliziert Rückmeldungen zu Produkten oder Dienstleistungen geben.